

Fragebogen für die Kandidat:innen der OB Wahl in LE 2023
zum Thema **Kinderbetreuung**

BIRGIT MERTENS zur Kinderbetreuung in LE

1. Bitte stellen Sie kurz den Kernaspekt Ihres Wahlprogramm bzgl der Kinderbetreuung vor:

Ich habe kein Wahlprogramm, aber viel Erfahrung und daher weiß ich, wie wichtig eine langfristige Kindergartenbedarfsplanung ist. Hierbei gilt es, alle Träger einzubinden und auf die Entwicklungen der Kinderzahlen zu achten. Die größte Herausforderung ist aktuell die Fachkräftegewinnung. LE geht hier bereits sehr gute Wege. Sowohl der 8-Punkte-Plan als auch das gerade erst im VKS beratene Programm zur Stärkung der Tageseltern sind bereits sehr gute Ansätze. Sie stärken die Rolle der Fachkräfte in der Einrichtung und sorgen für beste Rahmenbedingungen in den Einrichtungen. Optimieren könnte man diese m. E. durch gezielte Ansprache der bereits vorhandenen Fachkräfte, Reaktivierung von Fachkräften, die aktuell zu Hause sind, Qualifizierung durch Quereinsteiger und eine Steigerung der Ausbildungsquote. Die Rahmenbedingungen, die LE als Arbeitgeber bietet (ÖPNV, die LE-Card, betriebliches Gesundheitsmanagement,) sollten mit einer gezielten Kampagne als Öffentlichkeitsarbeit weiter hervorgehoben werden. Bisher ist LE bei Social Media lediglich über Vereine und Unternehmen aktiv.

2. Bitte beschreiben Sie, warum genau Sie diese Dinge erfolgreich umsetzen können:

Als Hauptamtsleiterin der Stadt Neubulach war ich für 5 kommunale Kitas zuständig und kenne mich daher mit den Themen rund um Kitas sehr gut aus (KVJS, Betriebserlaubnis, Betreuungszeiten, FAG, Trägerbeteiligung, etc).

Als Bürgermeisterin einer 12.600-Einwohner-Gemeinde beschäftige ich mich aktuell mit den gleichen Herausforderungen. Wir haben 8 Kitas, bauen gerade eine 6-gruppige Ganztags-Kita und suchen auch ständig Fachkräfte.

Aktuell erarbeiten wir eine Marketingkampagne, um medienwirksam Fachkräfte zu gewinnen und für den Beruf Erzieher/Erzieherin zu werben.

Ich kenne alle Seiten der Kinderbetreuung aus meinem nun 50-jährigen Leben. Ich habe ein Jahr im Kindergarten gearbeitet, bin berufstätige Mutter und Großmutter. Beruflich setze ich mich seit Juli 2014 intensiv mit diesem Thema auseinander, und mein Sohn ist Erzieher.

Ich bin kompetent und kreativ.

3. Wo sehen Sie bei der Kinderbetreuung in LE aktuell die größten Defizite und Handlungsbedarfe?

Wie unter Punkt 1 bereits ausgeführt, bin ich davon überzeugt, dass die Rahmenbedingungen, die von der Stadt geschaffen wurden, bereits sehr gut sind und sich durchaus von den meisten Städten und Gemeinden abheben. Ich bin zu diesem Thema im ständigen Austausch mit Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen sowie mit dem Gemeindetag. Der Fachkräftemangel im Bereich Kitas beschäftigt uns alle.

LE muss allerdings an der Kommunikation dieser Rahmenbedingungen arbeiten, um im Ballungsraum Stuttgart als attraktiver Arbeitgeber mehr in den Fokus der Fachkräfte zu

gelangen. Hier ist sind Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz in den Sozialen Medien ein konkreter Ansatz

4. Welcher der oben genannten Punkte liegt Ihnen dabei persönlich am meisten am Herzen?

Als ausgebildete Kommunikationstrainerin und auf Social Media aktive Bürgermeisterin ist mir natürlich die Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Die besten Programme nutzen nichts, wenn sie in einer Schreibtischschublade liegen...

5. Welche besonderen Ressourcen / Voraussetzungen hat LE im Vergleich zu anderen Kommunen, um diese Defizite schnellstmöglich aufzuholen?

LE hat die finanziellen Ressourcen, um die Bedingungen für optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen, die personellen Ressourcen für die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit und die Flächen für die erforderlichen Bautätigkeiten.

6. Welche 3 konkreten Vorhaben werden Sie als OB zur Kinderbetreuung umsetzen:

- a. Öffentlichkeitsarbeit intensivieren
- b. Kommunikation optimieren (intern und extern)
- c. Vorhandene Beschlüsse zur Stärkung der Attraktivität zeitnah umsetzen

7. Was benötigen Sie von den Eltern in LE dazu?

Unterstützung in einer zielführenden Kommunikation und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Konstruktiven Austausch mit den Einrichtungsleitungen und wertschätzende Kommunikation mit den bereits vorhandenen Fachkräften.

Regelmäßige Dialoge zur Verbesserung und Etablierung der Strategien.

8. Was benötigen Sie vom Gemeinderat dafür?

Die Bereitschaft, auch künftig konsequent und stetig in qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung zu investieren.

9. Was möchten Sie noch hinzufügen:

Ich durfte den VKS am Dienstag bei seinen Beratungen beobachten und möchte betonen, wie außergewöhnlich ich die Vorschläge der Verwaltung zur Stärkung der Tageseltern finde. Die Rahmenbedingungen, die die Stadt bereits schafft, um als attraktiver Arbeitgeber aufzutreten sind ebenfalls erwähnenswert und durchaus nicht selbstverständlich. Als Mutter und Großmutter brenne ich für diese Themen, deshalb habe ich Einblick in zahlreiche Lösungsansätze von Städten und Gemeinden. LE subventioniert aktuell jeden Betreuungsplatz mit annähernd 700 €. Das ist herausragend.

Veranstaltungshinweis
Online-Diskussion mit den Kandidat:innen

stellt eure Fragen an die Kandidat:innen live & interaktiv
am 28. November 2023 19:30 via Zoom.

Jetzt registrieren:

https://us06web.zoom.us/webinar/register/5017000458814/WN_Bq_V26PbQTKYEH7pXMIDjA